



Bild: Tino Dietsche

Die Embraer 170 der People's Viennaline fliegt weiterhin bis zu dreimal pro Tag von Altenrhein nach Wien, zudem übernimmt sie dieses Jahr Charterflüge nach Sardinien.

London City auf dem Radar

ST 20.2.14

Die People's Airgroup klärt ab, ob Potenzial für Flüge von Altenrhein nach London City besteht. Am Kerngeschäft mit dem Hauptziel Wien hält sie jedoch fest. Zudem stehen der Bau eines neuen Hangars und eine Pistensanierung an.

ADRIAN VÖGELE

ALTENRHEIN. Der Airport Altenrhein hat wechselhafte Zeiten hinter sich. Austrian Airlines hat die Strecke Altenrhein-Wien im vergangenen Frühling aufgegeben – trotz wiederholter gegenteiliger Beteuerungen. Seither bedient die Viennaline, die eigene Fluggesellschaft der Airportbetreiberin People's Airgroup, die Linie allein. Die Sitzauslastung lag 2013 bei 64 Prozent. «Das ist noch zu wenig», sagt Armin Unternährer, CEO der People's-Gruppe. Doch er ist zuversichtlich, dieses Jahr 80 Prozent zu erreichen – dank verstärkter Anstrengungen im Verkauf. «Mit dem Rückzug der Austrian Airlines haben wir einen Teil der Kunden an den Flughafen Zürich verloren. Diese wollen wir zurückgewinnen.»

Die Viennaline fliegt unter der Woche dreimal täglich nach

Wien und retour. Hinzu kommen Rotationen am Wochenende: im aktuellen Winterflugplan ein Hinflug am Samstag und ein Rückflug am Sonntag, im Sommerflugplan ab 30. März dann je ein Hin- und Rückflug am Samstag und Sonntag. Weiterhin werden auch die Charter-Destinationen Sardinien und Elba von Altenrhein aus angefliegen.

Analyse bis Mai

Möglich ist zudem, dass es bald Linienflüge von Altenrhein nach London City geben wird. «Wir analysieren derzeit zusammen mit der Fachhochschule St. Gallen das Passagierpotenzial dieser Strecke», sagt Unternährer. Allerdings würde nicht die Viennaline London anfliegen, sondern ein anderer Carrier, dessen Namen der CEO noch nicht bekanntgibt. Das hat auch technische Gründe: Für den ungewöhnlich steilen Anflug auf den

Flughafen London City brauchen Flugzeuge und Crews eine spezielle Zulassung. Der London City Airport ist nicht zuletzt bei Berufsleuten aus der Finanzbranche beliebt – wegen seiner Nähe zu den entsprechenden Geschäftsvierteln. Swiss fliegt die Destination von Zürich aus an. Im Jahr 2012 war die Linie nach Zürich sogar die passagierreichste Verbindung des London City Airport.

Auch wenn die zusätzliche Strecke nach London eröffnet wird, liegt der Airport Altenrhein laut Unternährer immer noch im Rahmen der zulässigen Anzahl Linienflüge. Die Ergebnisse der Potenzialanalyse sollen bis Mai vorliegen.

Zahl der Flugbewegungen stabil

Trotz des möglichen Ausbaus der Linienflüge hält Unternährer fest: «Von einem ungezügelter Wachstum des Airports, wie es

uns teilweise vorgeworfen wird, kann nicht die Rede sein.» Die Anzahl Flugbewegungen lag von 2007 bis 2013 stets in der Größenordnung von 27 900 bis 30 500, in den letzten drei Jahren sank sie leicht. «Erlaubt wären uns aber bis zu 36 500 Flugbewegungen.»

Hangar für 5 Millionen Franken

Ebenfalls dieses Jahr will die Airportbetreiberin den neuen Hangar C6 für Privatflugzeuge bauen – wenn die Bewilligung rechtzeitig eintrifft. Das Projekt ist bereits seit mehreren Jahren in der Warteschleife. Der Verein Aktion gegen Fluglärm hatte eine Umweltverträglichkeitsprüfung gefordert. «Diese hat uns ein gutes Jahr Arbeit und etwa 300 000 Franken gekostet», sagt Unternährer. Der Hangar soll 65 mal 70 Meter gross werden, die Baukosten betragen etwa fünf Millionen Franken.

Der Hangar ist nicht das einzige Bauvorhaben des Airports: Das Pistensystem muss saniert werden. Die Betreiber prüfen derzeit mehrere Varianten. Sie rechnen mit Kosten von 12 bis 15 Millionen Franken. Die Arbeiten sollen über einen Zeitraum von fünf Jahren verteilt werden.

Ebenfalls in die Jahre gekommen und überholungsbedürftig ist das Instrumentenlandesystem (ILS). Allerdings ist fraglich, wie lange das System angesichts der neuen Möglichkeit von GPS-Anflügen überhaupt noch benötigt wird. «Wir klären das derzeit ab», sagt Unternährer.

Mit der Qualität des Betriebs ist der CEO insgesamt sehr zufrieden: «Die Viennaline und der Airport Altenrhein haben 2013 eine Zuverlässigkeitsrate von 99,5 Prozent erreicht.» Viele Anbieter in der Branche seien in der Regel schon froh, wenn sie auf 97 Prozent kämen.